

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

- im Hause

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207 3184
Telefax: 0322 23942496

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2015_03_26_antrag_rat_wasser
werk_hengstey.docx

17. März 2015

Antrag für die Sitzung des Rates am 26. März 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

gemäß § 5 Absatz 2 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des II. Nachtrags vom 20. September 2012 beantragen wir für die Sitzung des Rates am 26. März 2015 den Tagesordnungspunkt

Ertüchtigung Wasserwerk Hengstey / Erhalt Talsperre Haspe

Der Rat möge beschließen:

- 1. Der Rat der Stadt Hagen spricht sich dafür aus, eine für die Hagerer Bürgerschaft über Jahrzehnte geschaffene Infrastruktur in der Wassererzeugung zu erhalten.***
- 2. Der Rat der Stadt Hagen spricht sich für eine Ertüchtigung des Wasserwerks Hengstey durch eine zusätzliche Reinigungsstufe und den dauerhaften Erhalt der Talsperre Haspe aus. Bei der Ertüchtigung ist exakt zu klären, welche Spurenstoffe mit welcher Technik entfernt werden sollen und auszuschließen, dass sich die Wasserqualität durch Sekundäreffekte verschlechtert.***
- 3. Nach detaillierter Beratung der technischen Alternativen vertritt der Rat die Überzeugung, dass eine weitere Reinigungsstufe zur nachhaltigen Sicherung der Wasserqualität erforderlich ist.***
- 4. Der Rat der Stadt Hagen unterstützt das Bestreben des Enervie-Vorstands, bei der Umsetzung der zusätzlichen Reinigungsstufe ...***
 - a. ... im Gespräch mit der Bezirksregierung auf eine kostensparende Anpassung der technischen Ausführungsaufgaben hinzuwirken und***
 - b. ... liquiditätsschonende Investitionsmodelle wie Contracting zu prüfen.***

5. **Der Rat der Stadt Hagen fordert im Zusammenhang mit einer möglichen Übertragung des Wasserwerks Hengstey eine ergebnisoffene Prüfung, welche Modelle zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der beteiligten Unternehmen im Konzern Stadt beitragen können. Nach den bisher vorliegenden Modellrechnungen erschließt sich noch keine belastbare Wirtschaftlichkeit für Enervie und die Stadt Hagen.**
6. **Der Rat der Stadt Hagen begrüßt ausdrücklich das Konzept der Enervie zur Großen Netzgesellschaft. Modelle oder Varianten, die die schnelle Umsetzung der Großen Netzgesellschaft gefährden würden, werden folglich abgelehnt.**

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Willi Strüwer
Stellv. Vorsitzender



F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer